

# Inhalt

Vorwort	9
Einleitung THOMAS GABRIEL, GISELA HAUSS, MARTIN LENGWILER	11
<b>I Erziehung und staatliches Handeln</b>	
Kinder- und Jugendfürsorge in der Schweiz. Entstehung, Implementierung und Entwicklung (1900–1980) MARTIN LENGWILER, ANNE-FRANÇOISE PRAZ	29
Eingriffe in die Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Politischer und rechtlicher Kontext in der Westschweiz YVES COLLAUD, JOËLLE DROUX	53
«Gefährdete Mädchen» und «verhaltensauffällige Buben». Behördliche Fremdplatzierungspraxis in den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Basel-Stadt und Zürich SUSANNE BUSINGER, MIRJAM JANETT, NADJA RAMSAUER	77
Eltern – Kinder – Erziehungspersonal – Institutionen. Eine unmögliche Beziehung? MARKUS BOSSERT, VÉRONIQUE CZÁKA	101
«Die wussten einfach, woher ich komme». Staatliche Eingriffe und ihre Auswirkungen auf das Leben ehemaliger Heimkinder CLARA BOMBACH, THOMAS GABRIEL, SAMUEL KELLER	117
<b>II Pädagogik für das Heim – Ausbildung, Praxis und Theorie</b>	
Heimerziehung in der Schweiz. Denkfiguren und Entwicklungslinien GISELA HAUSS	141

Die berufliche Tätigkeit im Heim. Kontext, Ausbildungsstätten und die Entstehung einer eigenständigen Berufsgruppe in der Westschweiz (1950–1980) VÉRONIQUE CZÁKA, JOËLLE DROUX	161
Die Bildung der «geeigneten Erzieherpersönlichkeit». Gründungen, Organisation und Konzeption der Schulen für Heimerziehung in der Deutschschweiz SARA GALLE	181
Familie im Fokus. Heimerziehung in der Schweiz im 20. Jahrhundert YVES COLLAUD, MIRJAM JANETT	195
Die «neuen Praktikanten». Perspektiven auf sich verändernde Beziehungsformen im Heim der 1960er- und 1970er-Jahre CLARA BOMBACH, THOMAS GABRIEL, SARA GALLE, SAMUEL KELLER	219
<b>III Das Heimkind – Gegenstand der Betrachtung und Subjekt der eigenen Biografie</b>	
Heimerziehung. Effekte auf den Lebensverlauf THOMAS GABRIEL	247
«Legitimieren» und «integrieren». Die Auswirkungen von Heimerfahrungen auf den weiteren Lebensverlauf CLARA BOMBACH, THOMAS GABRIEL, SAMUEL KELLER	253
Behördliche Einflussnahme auf den Übergang Jugendlicher ins Erwachsenenalter im Kanton Zürich (1950–1980) SUSANNE BUSINGER, NADJA RAMSAUER	273
Übergänge ins Leben nach der Heimerziehung. Individuelle und professionelle Perspektiven CLARA BOMBACH, MARKUS BOSSERT, THOMAS GABRIEL, SAMUEL KELLER	287
Die sukzessive Durchsetzung bürgerlicher Kindheitsmuster im Fachdiskurs Heimerziehung MARKUS BOSSERT, GISELA HAUSS	307

Erinnern – gedenken – bezeugen. Zur Rolle des Erzählens in Prozessen gesellschaftlicher Gedächtnisbildung CHRISTINE MATTER	325
Kindheit im Fokus von Staat, normativer Erziehung und fachlicher Expertise. Zusammenfassende Überlegungen GISELA HAUSS	339
Autorinnen und Autoren	347

## Vorwort

Die im Sinergia-Projekt «Placing Children in Care. Child Welfare in Switzerland 1940–1990»<sup>1</sup> zusammenarbeitenden Forschungsgruppen waren an fünf verschiedenen Hochschulen lokalisiert und zeichneten sich aus durch eine interdisziplinäre und Sprachgrenzen übergreifende Zusammensetzung. Die Forschenden brachten ihre unterschiedlichen Zugänge und ihr Wissen in eine gemeinsame Fragestellung ein, die auf mehreren Ebenen und unter unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet wurde. Dabei erforderte die Zusammenarbeit verschiedener Hochschulen aus verschiedenen Sprachregionen eine rege Koordination und die Bereitschaft, Wege auf sich zu nehmen. Historikerinnen und Historiker sowie Forschende aus der Sozialen Arbeit, Erziehungswissenschaft und Soziologie diskutierten in vielfältigen Gefässen des Austausches, in Workshops und auf Tagungen das gemeinsame Thema: die Geschichte der Heimerziehung in der Schweiz. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist das vorliegende Buch. Es entstand im Austausch und in der gemeinsamen Arbeit an vergleichenden Ergebnissen, was die Chance bot für neue Einsichten, durchdachte Positionen und überraschende Verknüpfungen. Für die offene und engagierte Zusammenarbeit gebührt dem gesamten Projektteam, das heisst allen Autorinnen und Autoren des nun vorliegenden Bandes, ein spezieller Dank.

Das dem Band zugrunde liegende Projekt wurde vom Schweizerischen Nationalfonds im Rahmen des Programms Sinergia gefördert. Mit diesem Instrument unterstützt der Nationalfonds die interdisziplinäre Zusammenarbeit von zwei bis vier Projekten, die in ihrer gemeinsamen Forschung über Einzelprojekte hinausgehende Erkenntnisse erschliessen. Die Institutionen, in welche die Forschenden und Beitragsempfangenden oder Kooperationspartner eingebunden waren, befürworteten die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Sinergia-Forschungsnetzwerk, so die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Nordwestschweiz (FHNW), Hochschule für Soziale Arbeit (Leading House), die Universität Basel, Departement Geschichte, die Universität Freiburg, Sciences historiques, die Universität Genf, Institut des sciences de l'éducation, die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Soziale Arbeit. Ihnen allen gilt ein besonderer Dank. Danken möchten wir aber auch allen Personen, die uns auf dem Weg zur Erschliessung von Materia-

1 Placing Children in Care. Child Welfare in Switzerland 1940–1990. Schweizerischer Nationalfonds, Projekt Nr. 147695, Gisela Hauss, Joëlle Droux, Thomas Gabriel, Anne-Françoise Praz, Nadja Ramsauer, Martin Lengwiler (Kooperationspartner). Laufzeit 2014–2017.

lien in grösseren und kleineren Archiven geholfen haben und besonders denen, die sich Zeit nahmen und für Interviews zur Verfügung standen.

Der vorliegende Band erscheint neben einer Reihe von Artikeln in Zeitschriften sowie Sammelbänden, die von den Autorinnen und Autoren auf der Grundlage ihrer Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt verfasst wurden. Daneben entstanden zahlreiche Präsentationen und Referate sowie zwei Dissertationen. Und doch bietet das vorliegende Buch erstmals eine gesamtschweizerisch und interdisziplinär angelegte Gesamtsicht zur Geschichte der Fremdplatzierung in der Schweiz. Um der die Sprachregionen übergreifenden Bedeutung des Forschungsprojekts gerecht zu werden, sind weitere Publikationen in französischer Sprache geplant.

Dass das Buch jetzt in einem Guss erscheinen kann, ist auch der Fachhochschule Nordwestschweiz zu verdanken, die über das Forschungsprojekt hinaus Zeit für die Koordination der Publikation zur Verfügung stellte. Ein besonderer Dank gilt Markus Bossert, der als kompetenter Lektor zur Verfügung stand. Danken möchten wir den beiden angefragten Experten für die fundierte und umfassende Begutachtung des Bandes sowie dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung für den Druckkostenbeitrag. Ebenso gebührt dem Verlag Dank dafür, dass er uns während der gesamten Phase der Druckvorbereitung unterstützte.